

| Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n: | Vorlage-Nr: FB 61/0992/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 18.06.2018 Verfasser: Dez. III / FB 61/300 | | | | | | |
|---|--|---------------|---------|---------------|------------|--------------------------------|---------------|
| Sachstandsbericht Autobahnanschluss "Eilendorf / Brand" hier: Anfrage der SPD-Bezirksfraktion vom 07.03.2018 | | | | | | | |
| Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 667 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 667 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 667 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 701 379 734">04.07.2018</td> <td data-bbox="387 701 954 734">Bezirksvertretung Aachen-Brand</td> <td data-bbox="962 701 1374 734">Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table> | | Datum | Gremium | Zuständigkeit | 04.07.2018 | Bezirksvertretung Aachen-Brand | Kenntnisnahme |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit | | | | | |
| 04.07.2018 | Bezirksvertretung Aachen-Brand | Kenntnisnahme | | | | | |

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Brand nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Anlass

Die SPD-Fraktion hat am 07.03.2018 eine Anfrage mit der Bitte um Sachstandsbericht zum Autobahnanschluss „Eilendorf / Brand“ gestellt (s. **Anlage 1**). Hintergrund sind die zu erwartenden Einschränkungen im Verkehrsablauf im Zuge der zukünftigen Sanierungsmaßnahmen des Tunnels Trierer Straße / Adenauer Allee / Madrider Ring sowie der Autobahnbrücke am Ortseingang Brand. Der derzeit in Planung befindliche Autobahnanschluss zwischen Brand und Eilendorf könnte in diesem Zusammenhang für Entlastung sorgen.

Sachstand

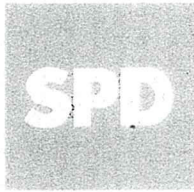
Die Ortumgehung Eilendorf (L221n) mit Anschlussstelle an die A44 wird vom Landesbetrieb Straßenbau (Straßen.NRW) geplant und umgesetzt. Der Landesbetrieb hat sich dazu aktuell wie folgt geäußert:

Das Projekt befindet sich derzeit in der Vorentwurfsphase. Aktuell werden Prüfbemerkungen der Ministerien zum Vorentwurf bearbeitet. Dieser wird nachfolgend auf dem Dienstweg zur Genehmigung vorgelegt. Das daran anschließende Planfeststellungsverfahren, welches erfahrungsgemäß einen Zeitraum von 2 bis 3 Jahre in Anspruch nimmt, wird voraussichtlich Ende 2019 / Anfang 2020 beginnen.

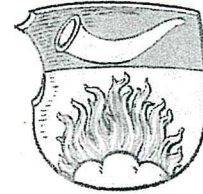
Der Baubeginn kann erfolgen, sobald der Beschluss unanfechtbar, die Finanzierung gesichert und der Grunderwerb im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens vollzogen ist.

Anlage/n:

- 1) Anfrage der SPD-BF vom 07.03.2018
- 2) Auszug „Auch Stolberg will in Eilendorf auf die A44“ der Aachener Nachrichten vom 12.05.2018



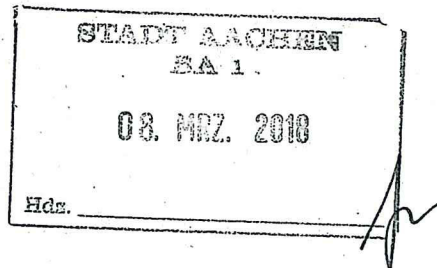
Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Aachen-Brand
Fraktion der SPD in der Bezirksvertretung Brand



Lorenz Hellmann ♦ Schroufstr. 32b ♦ 52078 Aachen

An den Bezirksbürgermeister
des Stadtbezirks Aachen-Brand
Herrn Peter Tillmanns
über das Bezirksamt
Paul-Küpper-Platz

52078 Aachen



Aachen, 7.3.2018

Anfrage
Sachstandsbericht Autobahnanschluss „Eilendorf/Brand“

Sehr geehrter Herr Tillmanns,

die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung um einen Sachstandsbericht zum Autobahnanschluss „Eilendorf/Brand“.

Da im Verlauf der Trierer Straße der Tunnel Trierer Straße /Adenauer Allee und Madrider Ring und die Autobahnbrücke am Eingang Brands saniert werden müssen, ist auf diesem Streckenbereich mit erheblichen Verkehrsbehinderungen zu rechnen. In diesem Zusammenhang könnte der geplante Autobahnanschluss zwischen Brand und Eilendorf für eine große Entlastung sorgen. Daher wäre es für den Südraum der Stadt Aachen wichtig, wenn dieser Anschluss vor der Sanierung der Brücken fertiggestellt werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Sprecher SPD-Fraktion

Auch Stolberg will in Eilendorf auf die A 44

Die Planung der Ortsumgehung L221n samt Autobahnanschluss erhält jetzt Unterstützung aus der Nachbarstadt

VON SARAH-LENA GOMBERT

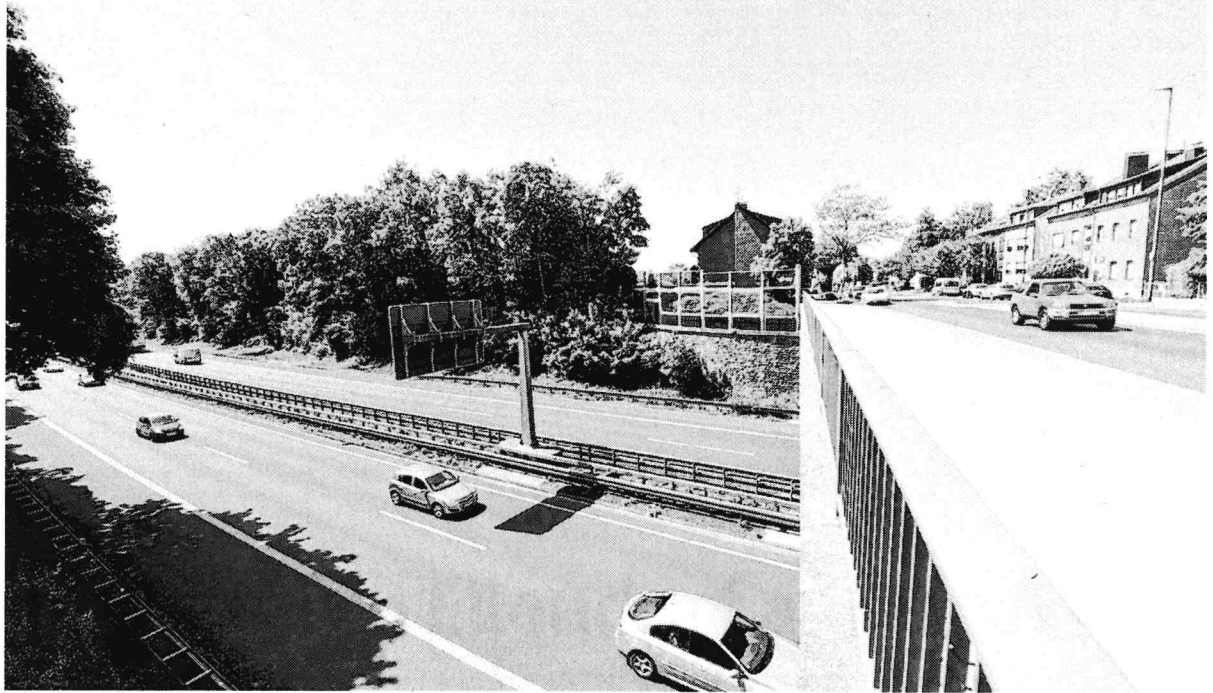
Aachen. Mit Spannung erwartet man beim Landesbetrieb Straßenbau das Ergebnis des „Masterplans Landesstraßen“, auch mit Blick auf Aachen. Bei der Bedarfsplanung für Landesstraßen wird festgelegt, wie die verschiedenen Straßenprojekte im Land priorisiert werden.

„Wir erwarten in Kürze Meldung“, erklärt Silke Ulhas, Planerin beim Landesbetrieb. Dann soll auch mehr darüber bekannt werden, wie es mit dem Projekt „L221n Ortsumgehung Eilendorf“ samt Autobahnanschluss an die A 44 weitergeht.

Dahinter verbirgt sich die Verlängerung der Debyestraße über die Autobahn hinweg, an Eilendorf vorbei bis an die Von-Coels-Straße in Richtung Stolberg-Atsch. Gerade aus Richtung Stolberg gewinnt das Thema Autobahnanschluss Eilendorf dieser Tage wieder an Aktualität. Es geht um Gewerbeflächen. Denn die sind in Stolberg wie auch in Aachen mittlerweile Mangelware.

Neues Gewerbegebiet

Die Stolberger CDU hat einen Antrag gestellt, wonach der dortige Stadtrat die Verwaltung damit beauftragen soll, die Ausweisung des Gewerbegebiets „Buschmühle“ zu planen. Dieses Gewerbegebiet soll dort entstehen, wo sich derzeit der stillgelegte Friedhof Buschmühle befindet, und damit in unmittelbarer Nähe zum Stolberger Stadtteil Atsch, zum neuen Autobahnanschluss und zu Eilendorf. „Es ist



Bisher können die Eilendorfer die Autobahn 44 von der Von-Coels-Straße aus nur von oben sehen, irgendwann im Laufe des nächsten Jahrzehnts sollen sie aber über die geplante Ortsumgehung L221n auch darauf auffahren können. Foto: Harald Krömer

sehr sinnvoll in der Nähe der einzigen Stolberger Anschlussstelle zu einer Bundesautobahn Gewerbeflächen zu entwickeln“, argumentiert die Stolberger CDU. Außerdem stünden der Entwicklung kei-

nerlei Anwohnerinteressen entgegen.

Bis es soweit ist, dass man von Eilendorf aus direkt auf die Autobahn kommt und in Stolberg ein Gewerbegebiet entsteht, wird es

aber noch eine Weile dauern, wie Silke Ulhas von Straßen.NRW erklärt: „Derzeit werden sogenannte Prüfbemerkungen in den Entwurf eingearbeitet.“ Ende des kommenden Jahres/Anfang 2020 könnte man aber in das Planfeststellungsverfahren einsteigen. „Das dauert erfahrungsgemäß ein paar Jahre“, schätzt Ulhas. Dann kommt es darauf an, wann der Plan rechtskräftig wird, und vor allem, ob es Klagen dagegen geben wird. „Sobald ein Beschluss da ist, fangen wir an zu bauen.“ Wann das aber sein wird, wagt sie nicht zu prognostizieren. „Zu diesem Zeitpunkt wäre das Kaffeesatzleserei.“

Geplant ist, die Debyestraße in Brand in Richtung Eilendorf auszubauen und über die Autobahn hinweg zu verlängern. An der Stelle, wo die Freunder Straße auf die Debyestraße trifft, soll dann die geplante L221n entstehen, und auch der Eilendorfer Anschluss an die Autobahn A 44, auf den die Stolberger mit großem Interesse schauen. Letztlich könnte dieser Anschluss auch Einfluss auf den Pendlerverkehr durch Eschweiler haben, da man im Ministerium davon ausgeht, dass viele Stolberger den Eilendorfer Zubringer nutzen würden statt wie bisher durch Eschweiler auf die A 4 zu fahren.

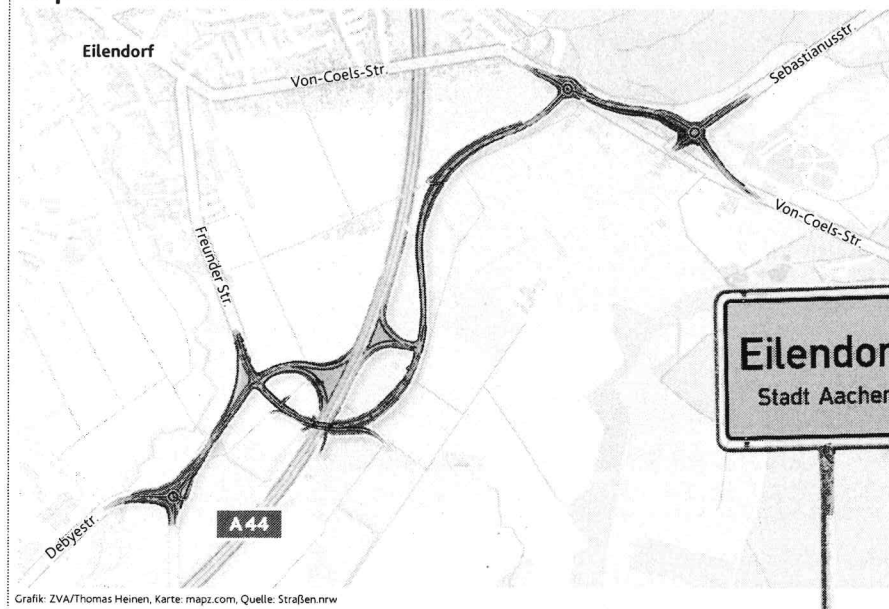
Und selbstverständlich interessiert auch die Aachener das Thema:

So hat die SPD Brand beispielsweise erst Anfang März eine Anfrage an den Bezirksbürgermeister Peter Tillmanns in dieser Sache gestellt, und zwar im Zusammenhang mit dem maroden Tunnel Trierer Straße/Madrider Ring und der Autobahnbrücke am Ortseingang von Brand. Weil bei einer Sanierung mit erheblichen Verkehrsproblemen für Brand zu rechnen sei, argumentiert die SPD, sei es für den Aachener Süden wichtig, dass die Anschlussstelle Eilendorf fertiggestellt werde, bevor man mit den Sanierungsarbeiten in Brand beginnen kann.

Problem: Finanzierung

Immer wieder hatte die Landespolitik das Thema Autobahnanschluss Eilendorf auf die Tagesordnung gesetzt. Ein Problem war stets die Finanzierung, die nicht alleine durch den Bund, sondern eben auch durch das Land Nordrhein-Westfalen gesichert sein muss. Denn die neue Straße, rund 2,5 Kilometer lang, ist eine Landesstraße. Auch die geplanten Kreisverkehre müssten vom Land finanziert werden. So hatte der ehemalige Landesverkehrsminister Michael Groschek (SPD) beispielsweise im Jahr 2014 erklärt, dass spätestens 2016 mit dem Planfeststellungsverfahren und 2017 mit dem Bau der Ortsumgehung Eilendorf begonnen werden könnte.

Geplante Autobahn-Abfahrt Eilendorf



Grafik: ZVA/Thomas Heinen, Karte: mapz.com, Quelle: Straßen.nrw